

Reinigung und Pflege

Wir bitten Sie folgendes zu beachten:

Jedes Instrument muss gepflegt, gereinigt und gewartet werden. Ganz besonders aber die chromatische Mundharmonika. Begründet durch die Tatsache, dass man beim Spielen quasi durch die Mundharmonika atmet (Blas- und Ziehtöne), was bei keinem anderen Instrument so möglich ist, und durch die Tatsache, dass man mit dem Mund relativ nahe an den tonerzeugenden Elementen (Stimmzungen, aber auch Ventile) ist und es durch Speichel, Speisereste und andere Fremdkörper (Haare, Lippenabrieb etc..) durchaus zu Ausfällen einzelner Stimmen (Stimmzungen) kommen kann.

Generell ist es sehr wichtig Mundharmonikas nach dem Spielen leicht breitseitig auszuklopfen und gut trocknen zu lassen.

Tipp: Sehr hilfreich ist auch ein breiter Zahnstocher. Den steckt man nach dem Spielen bei gedrücktem Schieber in eine Kanalöffnung. Lässt man den Schieber nun los, hält der Zahnstocher den Schieber in einer Zwischenposition fest, womit Luft zum Trocknen in beide Teile der Harmonika gelangen kann. So lässt man die Mundharmonika ca. 1 Stunde austrocknen, bevor man sie wieder ins Etui legt. Es hilft also sehr, wenn man sich mit dem Innenleben einer Mundharmonika vertraut macht. So kann man mit dem richtigen Werkzeug und dem nötigen Fingerspitzengefühl schnell und sicher kleinere Mängel und Reparaturen beseitigen und dem Musizieren steht nichts mehr im Wege.

Wie spiele ich die chromatische Mundharmonika richtig?

Warum klingen nicht alle Töne meiner Mundharmonika richtig?

Da es ziemlich leicht ist, auf einer normalen HOHNER Mundharmonika einfache Melodien zu spielen, haben Anfänger auf der chromatischen häufig Probleme, saubere Töne zu spielen. Das liegt allerdings selten am Instrument. Sowohl bei zu hohem als auch zu niedrigem Luftdruck erklingen manche Töne gar nicht, oder sie erzeugen Nebengeräusche. Es ist unbedingt erforderlich zu lernen, mit dem richtigen Luftdruck sowie der passenden Mund- und Rachenstellung zu atmen. Die Mundharmonika klingt am besten, wenn der Spieler entspannt vom Zwerchfell atmet, die Lunge etwa halb gefüllt. Spielen Sie zunächst in jedem Tonkanal (Kanzelle) einen Blas- bzw. Ziehton. Dies geschieht am besten mit leicht gespitztem Mund. Mit etwas Übung finden Sie nun die Idealposition heraus, bei welcher die Lippen den gewünschten Tonkanal so seitlich abdichten, dass nur ein Einzelton hörbar wird. Klingen einzelne Töne heiser, unsauber oder verstimmt? Dieser störende Effekt entsteht dadurch, dass man den Ton durch eine zu enge Lippenstellung ansaugt. Im Extremfall blockiert die Stimmzunge komplett. Tiefe Töne werden bei derart falscher Spielweise eventuell gar nicht ansprechen. Extrem hohe Töne benötigen einen sehr gleichmäßigen Anblasdruck ohne viel Kraftaufwand. Sprechen diese Töne nur mit starken Nebengeräuschen an, verändern Sie bitte die Mundstellung bis der jeweilige Ton sauber klingt und benachbarte Tonkanzellen durch die Lippen oder mit der Zunge abgedeckt sind. Diese Übung lohnt sich, denn bei falscher Anblas- und Ziehtechnik können die Stimmzungen beschädigt werden.